



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Reznicek, Emil Nikolaus von

1898-06-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag den 14. Juni 1898.

96. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister von Reznicek. — Regisseur: Herr Hilbebrandt.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Herr Kromer.	Ein Eremit	Herr Marx.
Kuno, gräflicher Erbfürster	Herr Starke.	Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Agathe, seine Tochter	*	Jäger	Herr Peters.
Aennchen, ihre Verwandte	* * *	Bräutigamsbräutigam	Herr Eichrodt.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.		Frl. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Abel.		Frl. Fries.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		

* **Agathe:** Frl. **Olga Pewny** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt } als Gäste.
* **Aennchen:** Frl. **Louise Fladnitzer** vom Stadttheater in Graz }

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutigamsbräutigam. Erscheinungen.

Scene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mt. 3.— per Platz
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2,50 "	" "
Einzelne Logenplätze:		Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	" "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	" 5.— "	2. u. 3. Reihe	" 1,20 "	" "
2., 3. u. 4. Reihe	" 4,50 "	Sperrsig im I. Parquet	" 3,50 "	" "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	" 3.— "	Sperrsig im II. Parquet	" 2,50 "	" "
Reserveloge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 1,50 "	Stehplatz im Parquet	" 2,50 "	" "
Loge I. Rang 2. und 3. Reihe	" 4.— "	Parterre	" 1,50 "	" "
		Gallerieloge	" —,80 "	" "
		Gallerie	" —,40 "	" "

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Von 11—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittags 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Tageskasse entgegen genommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag von 10—12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: Die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 37	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 55	
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 07.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	12 Uhr 56
(Schnellzug)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Deypenheim	10 Uhr 45	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
Ein Lokalzug nach Redarau, Rheinau, Schwellingen, Godenheim geht 9 Uhr 35 Min., ein weiterer $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theaterdarstellung frühestens 11 Uhr 05 Min. hier ab.			

Freitag, den 17. Juni 1898. 96. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Das Rheingold.

Vorspiel zum „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.